

Brand (Gallusberg)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Land, das durch Brandrodung urbar gemacht wurde».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellenummer: 628 (Teilstück, anstossend an die Bueholzstrasse).

Kartenausschnitte: 12_Gallusberg; 31_Nonnenbumert.

Belege

1911: Brand [mit Bezug auf einen Teil der ursprünglichen Parzelle 132]
Handänderungsprotokoll vom 07.11.1911. In: Gemeindearchiv Mörschwil.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Land, das durch Brandrodung urbar gemacht wurde».

Brand-Flurnamen sind Rodungsnamen, die auf das Niederbrennen von Wald zur Urbarmachung oder Feldgraswirtschaft hindeuten (vergleiche zu «Brand»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 90). Der Flurname *Brand* zeugt also von einer Rodung durch Brand bzw. Feuer und bedeutet damit «Neubruch; Stelle, wo der Wald durch Feuer gerodet worden ist» (vergleiche zu «Brand»: Arnet, 1990, S. 49); er geht auf alt- und mittelhochdeutsch *brant* (= Feuerbrand, Brand) zurück.

In unserem Fall dürfte es sich um ein Gebiet handeln, das erst relativ spät brandgerodet wurde, vielleicht erst im Zusammenhang mit dem Eisenbahnbau Mitte des 19. Jahrhunderts. Dafür spricht, dass in der Hofkarte des Lehenbuches der Gemeinde Mörschwil von 1781 (Karte XIV) in diesem Gebiet noch Wald gestanden hatte. Auch auf der Eschmann-Karte (Blatt St.Gallen-Trogen), die von 1851 – 1854 veröffentlicht wurde und in die nachträglich die damals projektierte Eisenbahnlinie eingedruckt worden war, zeigt sich, dass das gesamte Gebiet der Parzellen 628 und 132 südlich von der Eisenbahnlinie damals noch bewaldet war. In historischen Urkunden ist übrigens für ein kleines Nachbargrundstück der Lokalname *Stockfeld* dokumentiert (1900, 1902), auch ein Rodungsname. Der Lokalname *Brand (Gallusberg)* dürfte somit auf die 1850er Jahre zurückgehen.